

Volks-Zeitung

Die Revision der Befolungsordnung.

Wenn noch ein Zweifel daran bestehen konnte, daß unsere Regierung über die bevorstehende Revision der Befolungsordnung in Preußen richtig sei, schreibt die Berliner Beamten-Korrespondenz...

Dagegen geht der Herr Minister mit seiner Hilfe der unteren Beamten, deren Aufgabe er selbst nicht betreibt und für deren Wahrung er auch sorgen will; es erhebt ihm aber nicht erforderlich, auch ihre Hoffnungen gleichzeitig neu zu beleben...

Wir sind weniger, ob auch das noch bei anderer Gelegenheit werden wird. Verdienstvoller ist es nachschaffen, die Hoffnungen der unteren Beamten nun zu beleben, statt sie noch länger ihrer dumpfen Resignation zu überlassen...

Sinkender Fleischverbrauch.

Im denselben Tempo, wie die Fleischpreise steigen, geht der Fleischkonsum zurück. Es ist von physiologischen Autoritäten einmündig festgestellt worden, daß die Bevölkerung...

Table with 3 columns: Year, Consumption (kg), and Price (M). Rows include 1912, 1913, and 1914 for various types of meat.

Die amerikanisch-mexikanische Spannung.

Präsident Wilson hat Befürdungen gegenüber erklärt, daß sich die Lage in Mexiko innerhalb der letzten 48 Stunden wesentlich gebessert habe. Wilson und Staatssekretär Bryan erwiderten ein Telegramm von Lind...

Washington, 11. August. Präsident Wilson deutete an, er sei geneigt zu glauben, es bestehe eine, wenn auch nicht ausgeübte, Organisation, die den Wunsch habe, den Krieg mit Mexiko herbei...

Kurze Chronik.

- Mit der Demobilisierung der rumänischen Armee wird am 14. August begonnen werden.
• Der amerikanische Kreuzer 'Albatross' ist nach Veracruz beordert worden.
• Der Gouverneur des Staates New-York Suzzar veröffentlichte eine Erklärung, in der er die Befehlshaber, daß er Wahlgelder zu Spekulationen benutzte hätte, kategorisch ableugnet.

Die Berliner Stadtmiffion auf dem Seelenfang.

Auf der zweiten Tagung der Kreisynode Berlin I. am Sonntag im Lehrervereinshaus (Alexanderplatz) tagte, kam es im Anschluß an den schon im Mai d. J. gegebenen Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände der Gemeinden zu scharfen Angriffen seitens der liberalen Vertreter der Synode gegen die Treibeereien und die Agitationsmethode der Berliner Stadtmiffion.

„Gelden auf und unter der Kanzel“

gesprochen. Wenn diese Regierung nicht aufhöre, sei ernsthaft der Gedanke zu erwägen, den Fäden, die der Gemeinden an die Staatskassenschnur geknüpft sind, zu durchschneiden. Die Stadtmiffion mißbrauche ihr statutenmäßiges Recht, wenn sie Gebiete betreue, die sie nicht angingen.

An die Ausführungen des Herrns Zmig knüpfte sich eine lebhaft, zum Teil sehr scharfe Diskussion, die sich besonders um das Verbleiben der Stadtmiffion und die neue Verfügung des königlichen Konfessionsrats von Brandenburg drehte.

Bei dem Verleiche, die Wahl von Synodalvertretern für äußere und innere Miffion, für den Gustav-Adolf-Verein und den Evangelischen Bund vorzunehmen, stellte sich die Beschunfähigkeit der Verammlung heraus. Es mußte eine Reihe sehr wichtiger Anträge der Liberalen, wie unter anderem Schaffung einer eigenen Provinzialsynode Berlin, von der Tagesordnung abgelegt werden.

Das Ende des Mailänder Generalstreiks.

Die Arbeit ist heute morgen wieder in weitem Umfang aufgenommen worden. Der Generalstreik ist so gut wie beendet. Die Arbeit ruht fast nur noch in der Metallindustrie. Die Straßenbahnen haben ihren Dienst auf fast allen Linien wieder aufgenommen. Im Raum ist nichts von einem Streik zu merken. Die Zeitungen sind heute morgen wie stets erschienen.

Der Reichstagskommission für das Berdingungswesen, die den Entwurf eines Reichsstaubmissionsgesetzes berät, ist ein Antrag des Vereins gegen das Befolungswesen, Sitz Berlin, gegangen, der im wesentlichen verlangt, daß bei Berdingungen die

Angebote verschlossen eingefordert werden und die Öffnung aller Angebote erst im Eröffnungstermin erfolgen darf, mozu die Anbieter oder ihre bevollmächtigten Vertreter zugelassen sind.

Die Antwort der Türkei.

Die Antwortnote der Pforte hat folgenden Wortlaut: „In Beantwortung der Erklärung, die der Generalstab unter dem Namen Ihrer Regierung abgeben die Güte hatte, besie ich mich, zu versichern, daß die kaiserliche Regierung fähig bemüht ist, unabhängig von jeder Eröngung sich nach den im Londoner Vertrage niedergelegten Grundfäden zu richten. Wenn nichtabschlüssiger die Bestimmung der Linie Gnos-Midia von ihr nicht nach dem Beispiel der anderen Bestimmungen des Vertrages respektiert werden konnte, so geschieht dies, weil sich die Pforte der gebieterischen dringenden Notwendigkeit gegenüber befinden hat, einzuschreiten, um die systematische Verletzung von Bestimmungen zu verhindern, deren einziges Mandat darin bestand, sich jenseits der Linie Gnos-Midia zu befinden. Sie hat sich außerdem der nicht minder gebieterischen Notwendigkeit gegenüber befinden, sich eine Grenzlinie zu sichern, die die Sicherheit der Hauptstadt und der Dardanellen verbürgen kann und infolgedessen die Herstellung normaler und dauernder Beziehungen zwischen den benachbarten Staaten gestattet. Als Stelle mit lebhafter Zuneigung sieht das Gen. Generalstab in Ihrer Erklärung die Notwendigkeit an, dem ich gefalte mit, hierin die Rechtfertigung der von der Pforte befolgten Richtlinien zu erblicken. Anders ich auf den hohen Gerechtigkeits- und Willigkeitsinn der Mächte vertraue, hoffe ich zuversichtlich, daß sie auch werden zugeben wollen, daß die Grenzlinie, die die Pforte in der Mitteilung vom 19. Juli sich vorgeseigt, die einzige ist, die die erforderlichen Bedingungen der Sicherheit der Hauptstadt und der Meerenge erfüllen kann.“

Wie das Hauptquartier erfährt, befehligen die Zärten die türkischen Soldaten nehmen die Erste weg, die sie nach Tirnabadit fortführen. Die Einwohner der Dörfer Alagano, Sifnirli und Amula flüchteten in die Wälder. Ihr Vieh wurde geraubt. Die Dörfer Belka, Madoffura, Mallo, Bregopol, Argori und Janna wurden von türkischen Truppen umzingelt. Die Soldaten begehen allerlei Gewalttaten. Griechen dienen den Zärten als Spione. Gefangen wurde ein bulgarischer Soldat im Bezirk Sarajewo mit drei bulgarischen Kämpfern von 20 Reitern und 200 Infanteristen angegriffen, die etwa 60 Leute aus jenem Gebiet gefangen nahmen und nach Paskofj drückten.

Bukarester Friedenstaakte.

Gestern Abend gab die Gemeindevorstellung von Bukarest zu Ehren der Delegierten der Friedenskonferenz ein Bankett. Die Rede der Friedenspräsidenten wurde der Würdenschier Prinz Gontacuzanu mit einem Toast auf die Herrscher Rumaniens und der Balkanstaaten. Ministerpräsident Venizelos sagte: „Dank Rumaniens sind wir zu einem Frieden gelangt, der, weil er wieder ein Lebensmaß noch eine Inangerechtheit befristet, für einen dauernden Frieden genötigen werden darf. Dank dem großen Werke der Weisheit und der Freiheit des Balkans leben wollen, hat das oberste des Gleichgewichtes hier für den Orient und für Europa seine Formel und seine Anwendung gefunden. Aber das große, unter den Mühsigen Rumaniens vollführte Werk hat auch einen anderen Erfolg gehabt, vielleicht von weit größerer Bedeutung für die Zukunft unserer Völker. Die jungen Staaten sind groß geworden, sie haben aus den Mächtigkeiten ihrer Väterlichen Hüter geworden, und nicht ohne die Früchte der Weisheit und die Reife des Bewusstseins zur Geschicklichkeit gelangt, während sie sich von Jahr zu Jahr, sich selbst im Kreise der Nationen zu führen. Wir sehen, daß wir gemeinsame Interessen haben; die beste Art, sie zu bezeichnen ist, uns über den Gegenstand dieser Zutreffen im Geiste der Verhältnlichkeit und Inparteilichkeit zu verständigen und alle Bande der Einigkeit und Bräderlichkeit zwischen uns zu verwickeln. Aufreichtig Bemühungen und gegenseitiger guter Wille werden uns in den Stand setzen, aus der neuen Ära des Fortschrittes und der wirtschaftlichen Ausbreitung und der bräderlichen Gemeinlichkeit Nutzen zu ziehen. Möge die Stadt Bukarest die Wege einer immer innigeren Einigkeit zwischen unseren Staaten und unseren Völkern sein.“

Im Namen der bulgarischen Delegation sprach dann Zontschew, der im wesentlichen ausführt: „Ich sehe, wie gehen einer Zukunft entgegen, die sich auf der Annäherung unserer beiden Völker in gemeinsamer Arbeit und in den friedlichen Erwerbungen auf dem Gebiete der Zivilisation und auf einer stets wachsenden und immer engeren geistigen Verwandtschaft aufbaut. Die bulgarischen Delegierten geben sich gern dem Glauben hin, daß der freundliche Gedanke, der uns heute Abend zusammengeführt hat, ein gutes Vorzeichen für diese von uns gemühtliche Zukunft ist.“

Heute unternehmen die Delegierten einen Ausflug nach Sinaja und folgen dann einer Einladung des Ministers des Innern Zafu Jurescu zu einem intimen Diner. Die Mehrzahl der Delegierten wird Mittwoch abreisen, bis auf Rabow, den dritten bulgarischen Delegierten, der bis zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Rumänien in Bukarest bleibt.

Oesterreichs Revisionsbegehren.

Der „Reiter Blaud“ veröffentlicht eine Wiener Information, nach der die Notwendigkeit einer Revision des Bukarester Friedens damit begründet wird, daß der Friedensschluß die wichtigsten Momente der Waffenverteilung in Mitteleuropa außer acht läßt. Europa habe nur die Wappenscheit der Revision, die die härtesten ethnischen Ungerechtigkeiten wieder gut macht, und fatalistischer Erwartung eines neuen Balkankrieges.

Wie die „Militärische Rundschau“ mitteilt, finden in den nächsten Tagen in größerem Umfang Beratungen von

der Frau unterzogen. Die Eltern des Mädchens glauben, daß ihr Tochter von dem unbekannten Manne zu Unrecht verurteilt worden ist. Die Kriminalpolizei hat jetzt nach dem Verbleib der Beschuldigten. Diese ist ungefähr 1.50 Meter groß und schlank, hat violettes Haar, ein blaßes, marmores Gesicht, sproßig und rötlich, rote Augenbrauen und eine ziemlich lange Nase.

Ein großer Juwelen Diebstahl

Ist in der Gängestraße 64 zu Wilmersdorf verurteilt worden. Aus der Wohnung der Frau Anna ... wurde ein Juwelen im Gesamtwert von fünfzigtausend Mark gestohlen. Unter den erbeuteten Gegenständen befindet sich eine Perlenkette mit 99 Perlen im Werte von 10.000 Mark, eine Kette mit großen Brillanten und Rubinen im Werte von 5.000 Mark, ein Armband mit Brillanten und Perlen im Werte von 6.000 Mark, ein Brillant und Perlen (Gesamtwert) und eine Reihe Ringe und Lantanhänger im Werte von 2.000 Mark und eine Reihe Ringe und Lantanhänger im Werte von 2.000 Mark und eine Reihe Ringe und Lantanhänger im Werte von 2.000 Mark.

Über den Verfall erfahren wir folgende Einzelheiten: Am vergangenen Freitag vormittag gegen 1 1/2 Uhr bemerkte der Wirt des Hauses Gängestraße 64 zu Berlin-Wilmersdorf, an der Türe des Hintertrappes zu dem im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung der Privatierin ... daß ihm dies verächtlich vorkam, ob er ihn an festgehalten war. ...

Eine Einbrecherbande in Hamburg verhaftet.

Aus Hamburg wird berichtet: Gestern wurden in Hamburg der Feuerbüchse Wodenius und zwei ... verhaftet. Die Bande bestand aus ...

Ein verächtlicher Einbrecher ist in der vergangenen Nacht von dem hiesigen Kriminalpolizei ... verhaftet worden. ...

Unfreiwillige Ferien. In den Groß-Berliner Schulen begann heute nach den langen Sommerferien ...

längert. Der Unterricht im Realgymnasium und Obergymnasium beginnt demgemäß erst am Montag, 26. August 1913.

Der Sohn des Erzpriesters.

Das Landgericht Berlin hat am 18. April den Hausbesitzer Paul Marzinek in Zeuthen (Oberhavel) wegen vollendeter und verübter Erpressung zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenreueverfall verurteilt. ...

Schließlich ließ der Erzpriester dem Angeklagten und seiner Frau durch den Justizrat ... mitteilen, daß die weiteren Unterhaltungen nicht mehr erhalten werden ...

Am 24. März 1912 machte Schäffer dem Verurteilten in Raasdorf den Erzpriester Wiedenmann zu sprechen, wobei jedoch nicht vorgelassen ...

ment Kreise beschloß der Richter Hansartz und sein Sohn Jean, die beide in daselbst Mädchen verheiratet waren, ihren Streit durch einen Zweikampf zu entscheiden. ...

Frankische Soldaten als Einbrecher. Aus Paris wird gemeldet, im Verdun brachen am Sonntag nachmittag der Sergeant Dupuy und der Soldat Renouard vom 19. Jägerbataillon bei einem Juwelier ein und stahlen eine Menge Schmuckgegenstände. ...

Die Aushebung der Zwanzigjährigen.

Der Minister des Innern, Aloh, hat in einem an die Präsidien gerichteten Erlass vorgeschrieben, daß die Aushebung der zwanzigjährigen jungen Leute zum Herbstbeginn ...

Drei deutsche Studenten in den französischen Alpen vermißt.

Drei deutsche Studenten der hiesigen Universität, deren Namen nicht genannt werden, unternahmen gestern vormittag eine Tour ins Gebirge. ...

Anklageerhebung gegen den Gouverneur von New-York.

Die Legislatur des Staates New-York hat den Bericht ihrer Kommission ... in dem Gouverneur Sulzer beschuldigt ...

Der Derkehr auf dem Ozean.

Deutsche Marine. Eingetroffen: S. M. S. Dresden am 11. August in ... S. M. S. ...

Witterungsbeobachtungen in Berlin, 12. August 1913.

August	Vorfrüh (Temperatur)	Temp. (Grad C)	Wunderdruck (mm)	Windrichtung	Windstärke	Witterungsbeobachtung
11 9 Uhr abends	756,7	16,6	751,3	SW	10	61
12 7 Uhr vorm	755,8	14,7	750,2	SW	10	79
12 9 Uhr nachm	755,3	14,7	750,4	SW	10	50

11. August. Höchste Temperatur 20,9° C. Niedrigste Temperatur 10,6° C. Tagesmittel 16,4° C. Normales Tagesmittel 18,4° C.

Wetter in Deutschland. Unter dem Einfluss einer nördlichen Westwindstörung ...

Wegen vorübergehender Wetter in Berlin und Umgegend. In Berlin ...

Wegen vorübergehender Wetter in Berlin und Umgegend. In Berlin ...

Handelsteil

Berliner Effektenbörsen: fest.

Die Börse zeigte eine durchaus feste Grundstimmung, die sich am entschiedensten am Montagsmarkt ausprägte. ...

Wieder 2 1/2 pC. Quartalsdividende bei der Kanndahnbahn. In der gestrigen Verammlung ...

Produktionsbörsen: fest. Starkes Inlandsangebot hielt den Markt unter Druck, so dass die Stimmung für Roggen eine beträchtliche Abschwächung erfuhr. ...

Liebesdrama zwischen Vater und Sohn. Ein Telegramm aus Paris meldet uns: In dem Dorfe ...

Feiner 176,00 bis 190,00, mittel 165-175 ab Bahn und frei Wagen. ...

An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen inländischer 190,00 ab Bahn, September 201,00-201,75, Dezember 201,75-201,50, Mai 201,75-201,50, Roggen, inländischer 184,00 bis 184,50, ...

Freise um 9 1/2 Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen September 200,75, Oktober 201,25, Dezember 201,50, Mai 201,75, Roggen September 187,00, Oktober 187,50, Dezember 188,25, Mai 171,75, Hafer September 182,75, Oktober 184,50, Dezember 186,00, ...

Magdeburg, 12. Aug. Zuckerbericht. Komucker 88 Grad o. Sack 0,00, Nachprod. 75 Grad ohne Sack 0,00, ...

Bremen, 12. Aug. Amerikanische Milleding loco ruhig, stetig. ...

Metalle. London, 11. August. Stahlsorten stetig, ...

Aluminium 85-88

Stationen	Witterungsbeobachtung	Temp. (Grad C)	Windrichtung	Windstärke	Witterungsbeobachtung
Berlin	11 9 Uhr abends	16,6	SW	10	61
Berlin	12 7 Uhr vorm	14,7	SW	10	79
Berlin	12 9 Uhr nachm	14,7	SW	10	50

Witterungsbeobachtung in Berlin, 12. August 1913. ...

